

Hoch über dem Rio Albaida

Von Genovés zum Penya Blanca

Rundwanderung

Gehzeit:	4 Stunden
Höhendifferenz:	400 m
Länge:	10 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, 3 km Wirtschaftsweg
Orientierung:	relativ einfach, gelb-weiß markiert PRV 193
Schwierigkeit:	mittelschwer
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung idyllische Bar in Xopá d' Alboi am Rio Albaida
Karte:	1: 50.000 Xativa 795 (29-31)
Tipp:	Besichtigung des Pelota-Museums in Genovés, Calle Maestro Domingo Hernandez 42 mittwochs u. freitags geöffnet Tel. 96 222 94 06

Schon von weiten setzt sich das Gipfelkreuz der Sierra de la Creu in Szene und blickt hinab auf den eher schüchtern daliegenden Ort Genovés. Im Schatten der nur 4 Kilometer entfernten Stadt Xátiva, die mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten aufwarten kann, fristet er ein eher bescheidenes Dasein. Dabei gibt es keinen Grund, sich zu verstecken, liegt er doch eingebettet in duftende Orangenplantagen und nahe des reizvollen Flusses Albaida in einer abwechslungsreichen und grünen Naturlandschaft. Allseits bemüht, seinen Einwohnern sportliche Anreize zu bieten, hat man etliche Wanderwege durch diese liebenswerte, hügelige Gegend angelegt. Schöne Blicke auf den Benicadell, die Burg von Xativa, den Stausee von Bellus und das grüne Tal des Rio Albaida erwarten Sie auf der nachfolgenden vierstündigen Rundwanderung.

Anfahrt: Genovés liegt an der CV 610, in der Gemarkung La Costera, 4 km von Xativa entfernt. Gute Straßenverbindungen führen von Alicante, Valencia und Gandía zu diesem Ort. Fahren Sie in den Ort hinein und durch bis zur letzten Querstraße „Carrer del Calvari“. Hier finden Sie in der Nähe des Dorfbrunnens einen Parkplatz.

Gehen Sie nun die Carrer del Calvari aufwärts in Richtung Bergmassiv. Vorbei an gepflegten Orangenplantagen gelangen Sie zu einer Wegmarkierung, wo der Wanderweg „PRV 193 Senda Serra de la Creu“ seinen Anfang nimmt (150 m hoch). Vorbei am örtlichen Wasserdeposito nehmen Sie rechts den schmalen Pfad, der sich anfangs recht steil, dann wieder erholsam eben, durch den Wald schlängelt. Zur Linken macht schon bald das Gipfelkreuz des „La Creu“ auf sich aufmerksam und auf dem Sattel zweigt ein markierter Pfad dorthin ab. Diesen kleinen Abstecher auf den 396 m hohen Hausberg von Genovés sollten Sie sich gönnen, faszinierende Blicke auf den eleganten maurischen Aquädukt von Alboi und die imposante Burganlage von Xátiva sind garantiert. Wieder zurück an der markierten Kreuzung folgen Sie dem „Senda Andalus“ auf den gegenüberliegenden Kamm. Ob Lavendel, Rosmarin, Thymian oder Melisse, zur Blütezeit finden Sie hier einen einzigen herb-duftenden Kräutergarten. Wenn der felsige Pfad sich senkt und Sie an eine Verzweigung

kommen, meiden Sie die Bienenkästen rechts und folgen Sie dem linken, in einen Forstweg mündenden Pfad. Auf dem Forstweg gehen Sie rechts aufwärts und kommen 5 Minuten später an Ausschilderungen. Den Hinweis „Cantera“ lassen Sie unbeachtet, folgen Sie hier dem „Senda Serra de la Creu“ nach rechts und schon nach 20 Meter stehen Sie auf dem Collado del Manzano (355 m). Nun steigen Sie ein in den mit Oleander begrünten Barranco del Llop, den Sie oberhalb auf schmalem Pfad entlang gehen. Wenn Sie auf eine Forststraße treffen, verzweigen sich die Wege (210 m hoch). Orientieren Sie sich nun an dem Hinweis „Penya Blanca“ nach links und 10 Minuten später sind Sie an der nächsten Kreuzung und dem geradeaus weiterführenden Pfad in Richtung Penya Blanca angelangt. Nach einem etwa halbstündigen Anstieg stehen Sie auf diesem schönen Aussichtsberg und dem höchsten Punkt der Wanderung (428 m). Wie auf jedem Gipfel wird auch hier die Mühe des Aufstiegs mit einem umfassenden Rundblick nach allen Seiten belohnt.

Im Süden glänzt der Stausee von Bellús, majestätisch eingerahmt vom Benicadell. Der kleine Weiler Alboi liegt im üppig bewachsenen Tal des Flusses Albaida, durch welches sich auch die Eisenbahnlinie Valencia-Alicante schlängelt.

Der steinige Wanderpfad bleibt aussichtsreich mitten auf dem sich langsam abwärts senkenden Kamm und führt rechts des Kletterbergs L’Aventador mit schönem Blick auf die Burganlage von Xativa in Kehren ins Tal (einen Abzweig nach links lassen Sie unbeachtet). Der Pfad mündet in einen Forstweg, der durch Pinienwald abwärts zum Fluss führt, wo Sie der zum Naturdenkmal erklärten Höhle Cova Negra direkt gegenüber stehen. Hier fand und findet man immer noch historisch bedeutsame Gegenstände, wobei das sensationellste Ereignis wohl der Fund eines 30.000 Jahre alten Neandertaler-Schädels war.

Leider müssen Sie nun für den Rest der Wanderung mit einer kleinen, aber glücklicherweise kaum befahrenen Straße vorlieb nehmen. Sie führt links der Eisenbahn und rechts des Flusses durch den Weiler Alboi. Am idyllischen Restaurant Xopa d’Alboi, das sich für eine schattige Unterbrechung am Ufer des Rio Albaida empfiehlt, beginnt der sorgfältig markierte „Senda de la Salut“ nach Genovés. Sie passieren den alten Ortsteil und den frisch renovierten Picknickplatz „Font d’ Alboi“ mit der kleinen Bahnstation. Beim Kilometer 1,2 biegen Sie nach rechts in eine schöne Villengegend ab und erreichen nach 20 Minuten den Ausgangspunkt.

